



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

10 bis 11.30 Uhr: Sprachtreff, Familienzentrum Fam.o.S.
10.30 bis 11.30 Uhr: Gehtritt »Werther bewegt sich«, am evangelischen Gemeindehaus
16 bis 18 Uhr: Jungentag für Jungen ab 14 Jahren, Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19 Uhr: Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts«, Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.15 Uhr: Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße
18 bis 19 Uhr: Sprechzeit der Kreismusikschule ☎ (0 52 03) 8 87 82, Storck-Haus Raum 5
18 bis 21 Uhr: Offener Treff, Jugendhaus Funtastic
19.30 bis 21 Uhr: Literaturkreis, Haus Tiefenstraße

Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Ausstellung »OWL – Bilder von Land und Leuten« der Künstlerin Ulrike Nijenhuis, Rathaus
8.15 bis 12 Uhr: Rathaus

Bauen und Umwelt

■ **Werther (HK).** Der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt tagt am Dienstag, 31. Januar, ab 18 Uhr im Rathaus. Thema ist unter anderem die Vergabe des RWE-Umweltschutzpreises. Über die Vergaberichtlinien soll grundsätzlich debattiert werden.

Der Neugierde die Hörner aufgesetzt

Winterfest Löschzug Langenheide: Rund 300 Gäste genießen einen ausgelassenen Abend

Von Alexander Heim

■ **Werther/Borgholzhausen.** „Ich red’ ja nicht – ich sag’s ja bloß!“. Auch, wenn Emilie Hobel alle Schuld von sich zu weisen versucht, in ihrem Umfeld ist die Putzfrau dann doch als »Das neugierige Schandmaul« verschrien. Im gleichnamigen Theaterstück aus der Feder von Bernd Reuter wurde am Samstagabend schnell klar: Wo gehobelt wird, da fallen eben auch Späne. Und so dauert es nicht lange, bis die lästerlustige Nörglerin – »Tratsch im Treppenhaus« liebt grüßen – selbst zum Ziel einer kleinen Intrige wurde.

Schnellimbissbesitzer Otto (Michael Hanneforth) und seine Gäste Hugo (Frank Uphaus) und Kilian (Christoph Meyer) haben nämlich die Faxen dicke. Nicht zuletzt, weil

Emilies allzu oft weit über das Ziel hinauschießenden Ausschmückungen die junge, schöne Leni (Vanessa Riecke) treffen. Es muss etwas geschehen, sind sie überzeugt. Und so denken sie sich einen Plan aus, wie sie das neugierige Schandmaul einmal selbst sprachlos werden lassen können. Ein vermeintliches Geschenk soll es richten. Eines – da sind sich die Herren sicher – von dem Emilie Hobel nicht die Finger würde lassen können. Und das mit ein bisschen Schützenhilfe dank unsichtbarer Fäden schließlich zu Schaden kommt.

Das ist – na klar – ein Fall für die Polizei. Kilian Kolb, eigentlich ein gelernter Maurer, gibt sich als Kriminalkommissar aus. 5000 Euro Schaden an einer wertvollen Vase – das kann schon mal zu üblen Ver-



Mit allen Wassern gewaschen?: Als ob das böse Spiel der Männer nicht schon schlimm genug wäre, bekommt Emilie (Heike Riecke), nachdem sie überführt wurde, auch noch eine kalte Dusche.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

hörmethode und zehn Jahren Knast führen. Da wird selbst Emilie angst und bange. Schnell versucht sie noch die

Schuld auf Josefa (Bianka Schwarz) zu schieben. Doch der Lügendetektor entlarvt sie. Und sorgt zudem für eine unerwartete, kalte Dusche. Denn nicht nur darf sie einen mit großen Hörnern versehenen Helm aufsetzen, der bei ihren Flunkeraussagen leuchtet und tönt. Die Imbiss-Gang hat auch einen Eimer Wasser für sie parat. Viel zu lachen hatten da die 300 Gäste im Saal des Hauses Hagemeyer-Singenstroth am Samstagabend beim inzwischen 26. Schwank, den die Laienspieltruppe des Löschzuges Langenheide mit Regisseur Ulrich Bredhorst einstudiert hatte.

Zuvor hatte Löschzugführer Dirk Riecke die Gäste im

Saal begrüßt. Und war hocherfreut, in Lena Speckmann, Maximilian Luedtke, Jonas Nagel und Kai Maistrak und gleich vier Neuzugänge im Löschzug präsentieren zu können. »Es ist nicht selbstverständlich, seine Freizeit dem Ehrenamt zu widmen«, erläuterte der 48-Jährige. »Wir brauchen junge Leute für den Nachwuchs«, warb er um weitere, interessierte Mitstreiter.

Hatten die Darsteller des schönen Schwanks bereits für viel Frohsinn gesorgt, nahmen die Musiker des »Lipperland Express« diesen Stimmungsfaden gerne weiter auf. Mit den schönsten Hits aus mehreren Jahrzehnten lockerten Olaf Brockmann, Stephan

Bante und Eva-Kristin Wolfsdorf die Gäste – darunter auch Bürgermeisterin Marion Weiße und Ehemann Wilfried sowie die Abordnungen der befreundeten Löschzüge aus Häger, Werther, Niederdornberg-Deppendorf und nicht zuletzt Borgholzhausen – aufs gut vorbereitete Parkett. Auch die Vertreter des Stadtrates sowie der Langenheider Vereine – etwa des TuS und des MSC TheeRoRo – ließen sich da nicht zweimal bitten.

Tolle Preise gab es auch erneut bei der Tombola zu gewinnen. 450 Präsente warteten hier auf ihre neuen Besitzer. Darunter waren auch ein Fahrrad, eine Kettensäge sowie ein Tablet-PC.



Verstärkung: Maximilian Luedtke (von links), Jonas Nagel, Kai Maistrak und Lena Speckmann sind die Neuen des Löschzugs.



Löschzugführer: Dirk Riecke freut sich über einen vollen Saal.

Das Evangelische Gymnasium präsentiert sich als Schule der Möglichkeiten

Tag der offenen Tür: Ganz schön voll war es in den Räumen und auf den Fluren des Evangelischen Gymnasiums, als die Schule am Samstag zum ausgiebigen Kennenlernen einlud. Während Eltern fragten, welche Schulbücher genutzt werden, hatte der Nachwuchs andere Prioritäten

■ **Werther (Felix).** Moritz war einer der vielen jungen Gäste, die ausprobieren wollten, ob das EGW für sie die richtige Schule sein könnte. Sein Zwischenfazit nach rund 90 Minuten fiel eindeutig aus. »100 Prozent ist das meine Schule«, erklärte der junge Piumer. Was ihm bisher am besten gefallen habe? »Physik und Chemie«, strahlte er – und zog mit seinem Kumpel weiter.

Wie sich eine unscheinbare Kupfer-Münze in Gold verwandeln lässt oder wie man selbst schön glibberigen »Slime« herstellt – all das ließ sich im Chemieraum unter der Anleitung älterer Schüler selbst ausprobieren.

In der Physik erwarteten die Mädchen und Jungen Experimente wie die schwebenden Bälle, das perfekte Gewölbe, der Herons-Brunnen oder ein Solar-Racer. Gelegenheit zum Staunen und Experimentieren eben.

Eine familiäre Atmosphäre und Internationalität

Stellte die Big Band den musikalischen Bereich des EGW vor, ließ sich einen Raum weiter der künstlerische Schwerpunkt entdecken. »Seit

Kurzem haben wir eine Kooperation mit dem MARTA in Herford«, verriet dabei Schulleiterin Barbara Erdmeier.

Märchen im Deutschunterricht, Räume und Gegenstände darin auf Englisch – in aufgeteilten Klassen präsentierte sich der aktuelle Jahrgang fünf, um ein breites Spektrum an Unterricht vorzustellen. Und: viele Angebote zum Mitmachen zu unterbreiten. So tüftelten in der Erdkundestunde von Nadine Reimann etwa Kenno, Lennart, Nick, Kai und Ilya gemeinsam über die Fragen zum Thema Asien. In welches Meer der Huang He mündet – so etwas musste sich doch im Team herausbekommen lassen.

Kulinarisch lockten die »Lateiner und Franzosen« ihre Gäste. An der einen Stelle gab es da römische Köstlichkeiten, an der anderen konnte man Crêpes genießen. Im Bereich Spanisch rundete Mate-Tee das Angebot ab.

Auch der Bereich des »EGW am Nachmittag« inklusive Tagesschule sowie die vielen AGs stellten sich natürlich vor. Gerne maßen die Schulsanitäter den Blutdruck. Gleich nebenan verblüfften die jüngsten Zauberer mit der »Verräterischen Rechnung« oder der »Verrückten Sechse«. Die Theater-AG stellte sich ebenso vor wie der Bereich Rechtschreibförderung. Auch für interessierte Oberstufenschüler gab es ein breites Informationsangebot.

Drei Klassen und die Aufnahme von etwa 80 Schülern peilen Schulleiterin Barbara



Immer der Nase nach: Auch das Erzeugen von Lavendelduft gehörte zum Angebot im Chemieraum. Einen Flakon zum Mitnehmen ließen sich auch Erik (links) und Philipp nicht entgehen.

FOTOS: ALEXANDER HEIM



Großes Interesse: Als die schuleigene Big Band mit ihren Proben begann, füllte sich der Musikraum zusehends.

Erdmeier und Erprobungsstufenkoordinatorin Sylvia Wunsch an, die sich beide über die riesige Resonanz am Samstag enorm gefreut haben. »Wir sind breit aufgestellt, bieten eine familiäre Atmosphäre und viel Überschaubarkeit«, stellte Sylvia Wunsch dabei heraus. »Bei uns ist es möglich, ein eigenes, individuelles Profil auszubilden.« Auch Kontakte zur Uni Bielefeld würden früh geknüpft. Später reizen die vielen Schulpartnerschaften: in den USA, Irland, Italien, Estland, Polen – und selbst in Tansania.

Der Wechsel von G8 doch zurück zu G9 – das sei am EGW kein aktuelles Thema, erläuterte Barbara Erdmeier. »Wir starten in Klasse fünf auch zunächst ohne festen Nachmittag«, betonte Sylvia Wunsch.



Alles Weizen, oder was?: Im Biologieunterricht gingen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Lehrerin Gaby Köchling (rechts) den Geheimnissen des Essens nach.

Infos und Anmeldung

Am kommenden Donnerstag, 26. Januar, sind alle interessierten Eltern von Viertklässlern zu einer Informationsveranstaltung in die Cafeteria des EGW eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr. Anmeldungen können am Dienstag, 7., und Mittwoch, 8. Februar, jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie 15 bis 18 Uhr erfolgen sowie am Donnerstag, 9. Februar, von 8.30 bis 12.30 Uhr. Der Anmeldeschein sowie die Zeugnisse der letzten beiden Schulhalbjahre und die Geburtsurkunde sind dafür mitzubringen.